1. Infinitivsätze im Präsens und Perfekt

*Für Infinitivsätze gibt es nur zwei Zeiten: Präsens und Perfekt.*

***Bei Gleichzeitigkeit****, d. h. wenn die Vorgänge im Infinitiv- und übergeordneten Satz gleichzeitig in Gegenwart oder Vergangenheit verlaufen, wird das* ***Präsens Aktiv bzw. Passiv gebraucht*** *(1) – (3).*

***Bei Vorzeitigkeit****, d. h., wenn das Geschehen des Infinitivsatzes vor dem Geschehen des übergeordneten Satzes verläuft, wird das* ***Perfekt Aktiv bzw. Passiv gebraucht*** *(4) – (6). Gegenüber Infinitivsätzen im Perfekt Passiv werden oft dass-Sätze bevorzugt.*

1. *Der Richter bittet den Angeklagten, dass er sich zum Tathergang äußert. Der Richter bittet den Angeklagten* ***sich***  *zum Tathergang* ***zu äußern.***
2. *Dem Angeklagten kommt zugute, dass er nicht vorbestraft ist. Dem Angeklagten kommt zugute nicht* ***vorbestraft zu sein.***
3. *Er konnte damit rechnen, dass er fair behandelt wurde. Er konnte damit rechnen, fair* ***behandelt zu werden.***
4. *Er erinnert daran, dass er beim Eintreffen der Polizei stehen geblieben ist und den Polizisten gewinkt hat. Er erinnert daran, beim Eintreffen der Polizei* ***stehen geblieben zu sein*** *und den Polizisten* ***gewinkt zu haben.***
5. *Er gesteht, dass er bei seiner Festnahme fast erleichtert war. Er gesteht, bei seiner Festnahme fast* ***erleichtert gewesen zu sein.***
6. *Er wunderte sich darüber, dass er nicht schon früher festgenommen worden war. Er wunderte sich darüber, nicht schon früher* ***festgenommen worden zu sein.***

**Ü2 Infinitivsätze im Präsens oder Perfekt?**

**Eine Aussteiger-Kommune auf Ithaka**

1. Im Jahre 1979 entschlossen sich 100 gleichgesinnte Deutsche aus der Gesellschaft (aussteigen) und auf der griechischen Insel Ithaka eine Kommune (gründen).
2. Sie geben zu damals zivilisationsmüde (sein). Sie sehnten sich danach, ein einfaches und stressfreies Leben (führen).
3. Sie bereuen nicht auf der Insel Land (kaufen) und seitdem dort (leben)
4. Er war nicht leicht, auf dem felsigen Gelände eine Infrastruktur (schaffen). Die meisten von ihren waren unerfahren darin, Zisternen (anlegen), Toiletten und Duschen (bauen) und Wege (ebnen).
5. Sie entsinnen sich in der ersten Zeit hart (arbeiten).
6. Es war sinnvoll, die anfänglich benutzten Zelte nach und nach durch feste Behausungen (ersetzen). Besonders stolz sind sie darauf, inzwischen schon viele Häuser an ein Solar- oder Windstromsystem (anschließen). Es ist ihnen gelungen, eine eigene Energieversorgung (aufbauen) und dabei Sonne und Wind als Energiequellen (nutzen).
7. Keiner erbebt den Anspruch ein eigenes Telefon, Auto oder einen eigenen Fernseher (besitzen). Sie habe es sich abgewöhnt, hohe Ansprüche (stellen), und sind bereit auf Komfort und Luxus (verzichten).
8. Mit Stolz weisen sie darauf hin, außer einem alten VW-Bus kein Auto, kein Telefon und auf dem ganzen Gelände nur ein, zwei Fernsehapparate (haben).
9. Ininitiv-Satz oder dass-Satz

Infinitivsätze werden mit dem Infinitiv mit zu gebildet und **haben kein eigenes Subjekt**. Dieses ergibt sich aus dem übergeordneten Satz, wo es schon als Satzglied erscheint, Infinitivsätze können gebildet werden, wenn das gedachte Subjekt des Infinitivsatzes mit dem Subjekt (1), Dativobjekt (2), Akkusativobjekt (3), Attribut (4), Possessivpronomen (5) oder dem Präpositionalobjekt des übergeordneten Satzes identisch ist. Infinitivsätze sind auch möglich, wenn dem gedachten Subjekt man eines Infinitivsatzes das Subjekt es vorausgeht (6).

Nach einigen Verben können Infinitivsätze gebildet werden, wenn sie sich an die Allgemeinheit wenden. Das gedachte Subjekt des Infinitivsatzes ist man (z. B. *anordnen, auffordern (dazu), sich aussprechen dafür/dagegen, bitten (darum), empfehlen, erlauben, gestatten, plädieren dafür, protestieren dagegen, raten (dazu), veranlassen, verbieten, vorschlagen, vorschreiben, warnen davor*) (7).

Bezieht sich der Infinitiv auf zwei oder mehrere Adjektive oder Partizipien, braucht er nur einmal genannt zu werden (8a). Bei mehreren voneinander unabhängigen Infinitiven steht zu vor jedem Infinitiv (8c).

1. *Heutzutage sind viele Menschen daran gewöhnt, hart zu arbeiten. (= Heutzutage sind* ***viele Menschen*** *daran gewöhnt, dass* ***sie*** *hart arbeiten.)*
2. *Viele Menschen gelingt es, sich durch ihren Beruf Sozialprestige zu verschaffen. (=* ***Vielen Menschen*** *gelingt es, dass* ***sie*** *sich durch ihren Beruf Sozialprestige verschaffen.)*
3. *Im 19. Jahrhundert zwang man Kinder in den Fabriken zu arbeiten. (= Man zwang* ***Kinder*** *dazu, dass* ***sie*** *in den Fabriken arbeiten.)*
4. *Es war das Schicksal der Industriearbeiter, am Rande des Existenzminimums zu leben. (= Es war das Schicksal* ***der Industriearbeiter****, dass* ***sie*** *am Rande des Existenzminimums lebten.)*
5. *Ihr Leben bestand darin, täglich bis zu 18 Stunden zu arbeiten (=* ***Ihr*** *Leben bestand darin, dass* ***sie täglich*** *bis zu 18 Stunden arbeiten.)*
6. *Im 19. Jahrhundert war es nicht üblich, Urlaub zu machen. (= Im 19. Jahrhundert war* ***es*** *nicht üblich, dass* ***man*** *Urlaub machte.)*
7. *Die verschiedensten Organisationen – Vereine, Gewerkschaften, die Kirchen – plädierten dafür, das soziale Elend zu mildern. (= Die verschiedensten Organisationen – Vereine, Gewerkschaften, die Kirchen – plädierten dafür, dass* ***man*** *das soziale Elend mildert.)*

*(8a) Die Industriearbeiter fanden sich nicht damit ab,* ***arm und benachteiligt zu sein.***

*(8b) Die Industriearbeiter fanden sich nicht damit ab, in sozialem Elend* ***leben zu müssen.***

*(8c) Die Industriearbeiter fanden sich nicht damit ab, arm* ***zu sein*** *und in Mietskasernen* ***zu wohnen.***

**Nach einer Reihe von Verben stehen fast ausschließlich Infinitivsätze** (z. B. *es ablehnen, anfangen, aufhören (damit), beabsichtigen, befehlen, beginnen, sich bemühen (darum), beschließen, sich entscheiden (dafür), sich entschließen (dazu), gelingen, neigen (dazu), planen, probieren, (es) verbieten, vergessen, es vermeiden, versuchen, verzichten darauf, vorhaben, es wagen, sich weigern*).

**Infinitivsätze sind nicht möglich nach vielen Verben des Sagens** (z. B. *antworten, berichten, erzählen, fragen, sagen*), wohl aber auch: behaupten und der Wahrnehmung (z. B. *auffallen, bemerken, beobachten, erkennen, feststellen, hören, riechen, sehen, spüren, wahrnehmen*), auch nicht nach dem Verb: *wissen*.

Infinitivsätze ohne Konjunktion entsprechen Nebensätzen mit der Konjunktion dass; Infinitivsätze mit den Konjunktionen um …zu, (an)statt…zu, ohne…zu entsprechen Nebensätzen mit den Konjunktionen damit, (an)statt dass, ohne dass.

**Ü5 Infinitiv- oder dass-Satz? Bilden Sie, wenn möglich, Infinitivsätze. Modalverben entfallen.**

**Amnesty International**

1. Auf der ganzen Welt werden unschuldige Menschen verhaftet, gefoltert und hingerichtet. Unerträglich ist der Gedanke…
2. Viele Staaten behaupten, dass sie nicht foltern. Die Behauptung vieler Staaten … entspricht durchaus nicht immer der Wahrheit.
3. Jeder Mensch möchte seine Meinung frei äußern und in der Freiheit leben können. Jeder Mensch hat den Wunsch ….
4. Amnesty International (ai) will die Menschenrechte weltweit durchsetzen. ai hat die Absicht ….
5. ai will unschuldige Menschen vor Folterung und Hinrichtung bewahren. Der Versuch von ai …. ist nicht immer erfolgreich.
6. ai-Aktionen haben nicht immer Erfolg. (nicht entfällt) Die Annahme … ist falsch.
7. Weltweite ai-Aktionen haben mehr Erfolg als lokal begrenzte Aktionen. Es ist bewiesen …
8. ai mobilisiert die Weltöffentlichkeit. Die Bemühungen von ai… finden nicht immer genügend Resonanz.
9. Jeder sollte die ai-Aktionen unterstützen. Jeder ist aufgefordert …
10. Man kann der Organisation z. B. Geld spenden. Man hat z. B. die Möglichkeit ….
11. Das Engagement für ai geht zurück. Die Befürchtung …. ist begründet.
12. Immer mehr Menschen engagieren sich in Umwelt- und Bürgerinitiativen. Es ist eine Tatsache …
13. Die ai-Mitarbeiter leisten wichtige und sinnvolle Arbeit. Die Überzeugung der ai-Mitarbeiter … bestärkt sie in ihrem Engagement.
14. Infinitivsätze über den Umweg einer Aktiv → Passiv-Transformation

Wenn das Akkusativobjekt eines aktivischen dass-Satzes im übergeordneten Satz schon als Satzglied erscheint, ist über den Umweg eines Passivsatzes ein Infinitivsatz im Passiv möglich. Das Subjekt des aktivischen dass-Satzes wird im Infinitivsatz mit von bzw. durch angeschlossen.

*Ein Arbeitsloser kann damit rechnen, dass das Arbeitsamt ihn unterstützt. (=* ***Ein Arbeitsloser*** *kann damit rechnen, dass* ***er*** *vom Arbeitsamt unterstützt wird.) Ein Arbeitsloser kann damit rechnen, vom Arbeitsamt unterstützt zu werden.*

**Ü7 Bilden Sie Infinitivsätze im Passiv**

1. Ein Arbeitsloser rechnet damit, dass das Arbeitsamt ihn vermittelt.
2. Ein Arbeitsnehmer ist es gewohnt, dass die Firma ihn über wichtige Veränderungen unterrichtet.
3. Er kann davon ausgehen, dass der Betrieb ihn versichert.
4. Er ist darauf eingestellt, dass man ihn innerhalb des Betriebs versetzt.
5. Er verlässt sich darauf, dass der Betriebsrat ihn gegenüber der Geschäftsleitung vertritt.
6. Infinitivsätze über den Umwerg einer Passiv → Aktiv-Tranformation

Oft ist die Möglichkeit eines Infinitivsatzes erst erkennbar, wenn Passivsätze in Aktivsätze umgeformt werden. Entsprechend steht der Infinitivsatz im Aktiv. Das Subjekt des Passivsatzes erscheint im Aktivsatz als Akkusativobjekt.

1. *Es ist üblich, dass in Betrieben mit mehr als fünf Angestellten ein Betriebsrat eingerichtet wird. (=* ***Es*** *ist üblich, dass* ***man*** *in Betrieben mit mehr als fünf Angestellten einen Betriebsrat einrichtet.) Es ist üblich, in Betrieben mit mehr als fünf Angestellten einen Betriebsrat einzurichten.*
2. *Auf Initiative des Betriebsrats wurde beschlossen, dass Fortbildungsseminare eingerichtet werden. (= Auf Initiative des Betriebsrats beschloss* ***man****, dass* ***man*** *Fortbildungsseminare einrichtet.) Auf Initiative des Betriebsrats wurde beschlossen Fortbildungsseminare einzurichten.*

**Ü8 Bilden Sie Infinitivsätze im Aktiv.**

1. In großen Betrieben wird versucht, dass der Betriebsrat teilweise oder ganz von seiner Arbeit freigestellt wird.
2. Es ist üblich, dass viermal im Jahr eine Betriebsversammlung einberufen wird.
3. Dann ist es möglich, dass zu den Beschlüssen des Betriebsrats Stellung genommen wird.
4. Es ist Gesetzt, dass der Betriebsrat vor jeder Kündigung angehört wird.
5. Dem Betriebsrat wird garantiert, dass er in allen seinen Belangen geschützt wird.